



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)

179 (20.7.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-258297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-258297)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE

Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernruf 204 86 u. 314 71. — Das „Hakenkreuzbanner“ erscheint 7mal wöchentlich und kostet monatlich 2.10 RM.: bei Zahlgeldzahlung zusätzlich 30 Pfennig, bei Postaufschreibung zusätzlich 30 Pfennig. Einzelpreis 15 Pfennig. Belegungen nehmen die Postämter und Briefkästen entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag durch höhere Gewalt verhindert, behält der Abonnent Anspruch auf Entschädigung. Redaktion: Mannheimer Poststraße 40/41, 6. Stockwerk, Telefon 204 86 u. 314 71. Abdruck von Artikeln ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt.

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Angaben: Die Hakenkreuz-Banner-Verlagsgesellschaft, Mannheim, Postfach 204 86 u. 314 71. Abdruck von Artikeln ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt. Für ungetragene eingekaufte Kontrakte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Verlag: Mannheim.

Geheimverträge gegen Deutschland

Frankreich will Deutschland politisch und wirtschaftlich isolieren — Das katholische Polen Arm in Arm mit Sowjetrußland

Berlin, 19. Juli. (Fig. Melb.) Aus Wien wird der „Germania“ geschrieben:

In dem Kampf, den die Diktatoren Europas um die künftige Gestaltung des Abendlandes führen, erweist sich die französische Diplomatie eine fieberhafte Tätigkeit. Ihr Hauptbestreben geht derzeit dahin, das nationalsozialistische Deutschland unbedingt zu isolieren. Dieses Ziel wird auf allen Linien verfolgt: in England und Amerika sowohl wie in Oesterreich und in Polen.

Einen überaus bedeutsamen Abschnitt in diesem Ringen stellt ein Geheimvertrag zwischen Frankreich und Sowjetrußland dar. Mit ihm wird bezweckt, den Viermächte-Pakt zu paralysieren und die Verständigung, die sich zwischen Deutschland und Polen angebahnt hat, zu föhren. Der polnische Außenminister Beck, einer der mächtigsten Männer des Landes, steht bei diesen Bestrebungen bedingungslos auf Seiten Frankreichs.

Ueber den Inhalt des nunmehr perfekt gewordenen Geheimvertrages zwischen Polen und Sowjetrußland erzählt die „Germania“ von

ihrem russischen Sonderberichterstatter folgende Einzelheiten: Im Moskauer Polit-Büro gab der stellvert. Außenminister der UdSSR, Andrej Wisinski, die Tatsache des vollzogenen Geheimabkommens bekannt.

Es ist mit Wissen und Unterstützung Frankreichs zustande gekommen.

Die Moskauer und Warschauer Regierungen werden durch den Vertrag zu gemeinsamen Aktionen für den Fall verpflichtet, daß im Rahmen des Vierer-Paktes Entscheidungen zustande kommen, die entweder direkt oder indirekt die Interessen der beiden Vertragspartner verletzen könnten. In einem Spezialprotokoll, das dieser Tage in Moskau unterzeichnet wird und dessen Wortlaut bereits feststeht, sind die Richtlinien festgelegt, nach denen ein gemeinsamer Kampf Polens und Sowjetrußlands gegen „imperialistisch-chauvinistische Tendenzen des Deutschen Reiches“ geführt werden soll. Nach den Erklärungen Wisinski im Politbüro soll „Kajdenusch-

land“ in erster Linie wirtschaftlich bekämpft werden.

Im Falle eines bewaffneten Konfliktes zwischen Polen und dem Deutschen Reich würde Sowjetrußland nicht nur neutral bleiben, sondern Polen indirekt unterstützen, und zwar vor allem dadurch, daß ihm die Kriegsindustrie der Sowjetunion zur Verfügung gestellt und die Komintern angewiesen würden, im Sinne der Desorganisation des deutschen Hinterlandes tätig zu sein.

Ein Spezialartikel des genannten Ergänzungsprotokolls zu dem russisch-polnischen Geheimabkommen sieht auch weitgehende Maßnahmen gegen die ukrainisch-nationale Bewegung, die beiden Staaten sehr unangenehm ist, vor. Sowohl Polen wie auch Sowjetrußland werden in Zukunft dem ukrainischen Separatismus erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden und ihn gemeinsam bekämpfen, hat ihn, wie bisher, im Nachbarlande zu föhern.

über die Dinge so hinstellen, als gäbe es in der Tat drei Parteien, von denen jeder ernstliche Bedeutung zukommt. Dabei ist es in Wirklichkeit so, daß die Deutschgesinnten fast alle Abstammungsberechtigten umfassen und daß die erklärten Gegner des Deutschthums unter den Landsverwehenden, Emigranten und ähnlichen Interessenten zu suchen sind. Bei den Auseinandersetzungen über innenpolitische Probleme, die erfahrungsgemäß mit einer mehrmonatigen Verspätung im Saargebiet zum Ausdruck kommen, geht es lediglich um die Regierungsform. Die Regierung des Saargebietes versucht die Dinge so hinzustellen, als handle es sich um Fragen der staatlichen Zugehörigkeit. Man kann sich des Verdachtes nicht erwehren, als bedeute die Proklamierung der Anknüpfung von Zwangsmaßnahmen gegen die erdrückende Mehrheit der Saarbevölkerung zugunsten einer verschwindenden Minderheit. Daß eine Abstimmung, bei der es um die vollstimmige Zukunft geht, zur Erregung führt, liegt in der Natur der Sache. Schuld daran sind aber nicht die Abstimmungsberechtigten, die ihre deutsche Heimat retten wollen, sondern diejenigen, die gegen den Willen der betroffenen Bevölkerung diese Abstimmung — gewiß nicht um der Entspannung willen — erfinden haben.

Will Frankreich das Saargebiet zerreißen?

Die Regierungskommission des Saargebietes leitet Zwangsmaßnahmen gegen die Volksmehrheit ein

Berlin, 19. Juli. Man weiß, wie es zur Aufteilung Oberschlesiens kam. Was sich schließlich rechtlich nicht mehr vertreten ließ, wurde dann mit den Besonneten begründet. Das ist, wenn es gar nicht mehr anders geht, Frankreich oft angewandte Methodik, die sich Polen zuletzt im Falle Oberschlesiens gelegig zu eigen machte. Man erinnere sich dabei, wie damals die Forderung nach Aufteilung Oberschlesiens schon frühzeitig erhoben wurde. Umso earlier wird man es also werden müssen, wenn sich die französische Presse seit einiger Zeit sehr eingehend und sehr ernsthaft mit einem Plan zur Aufteilung des Saargebietes beschäftigt. Man will, wie einst in Oberschlesien, die Volksabstimmung nicht etwa sabotieren oder verhindern: die Folgen für das ohnehin stark erschütterte Prestige des Völkerbundes, dieses Rechtsinstrumentes des französischen Imperialismus, wären zu schwerwiegend. Nein, wie einst in Oberschlesien, will Frankreich nach erfolgter Abstimmung, über deren deutsches Ergebnis schon heute kein Zweifel besteht, eine Aufteilung des Saargebietes international aushandeln. Es werden von Paris aus schon jetzt allerhand Vorbereitungen getroffen, um die internationale Öffentlichkeit zunächst an diese Planung Frankreichs zu gewöhnen. So sind eine Anzahl politischer französischer Schriftsteller neuerdings ins Saargebiet entsandt worden, um — wie man so zu sagen pflegt — die dortigen Verhältnisse eingehend zu studieren. Wer hat sie beauftragt, wer finanziert sie? Man wird es beantworten können, wenn sie die Ergebnisse ihrer Studienreise veröffentlichen werden. Scheunige, umfassende, durchschlagende deutsche Gegenarbeit ist nötig!

Eine höchst verdächtige Erklärung der Saarregierung

Saarbrücken, 19. Juli. Die Regierungskommission des Saargebietes teilt folgendes öffentlich mit: Das Saargebiet ist ein Abstammungsgebiet. Die Bevölkerung des Saargebietes ist berufen, durch Abstimmung ihren Willen über drei durch den Friedensvertrag näher bezeichnete Fragen zu äußern. Die Abstimmung hat frei, ohne jeden Zwang, zu erfolgen, woraus sich ergibt, daß jedermann das Recht hat, für seine Ueberzeugung einzutreten und für sie zu werden. Es ist somit selbstverständlich, daß jede politische Betätigung im Saargebiet, welche

sich im Rahmen der Gesetze mit der einen oder anderen der durch den Friedensvertrag vorgesehenen Lösungen befaßt, gleichmäßig gestattet ist und unter dem Schutze der Staatsgewalt steht. Es darf daher in dieser Hinsicht nicht zu unzulässigen Kampfmitteln gegriffen werden, wie z. B. Verleumdungen oder Bedrohungen, Scherereien und vor allem Erdrückungen. Es ist unstatthaft, daß jemand z. B. als Verräter gebrandmarkt wird, weil er im Hinblick auf die Volksabstimmung die eine oder andere politische Auffassung vertritt. Die Regierungskommission als Vertreterin des Völkerbundes greift weder zugunsten der einen noch der anderen Partei in den politischen Kampf ein. Ebenso

müssen die Richter und sonstigen mittelbaren und unmittelbaren Staatsbeamten im Dienste dieser Neutralität gewissenhaft beachten. Die Regierungskommission ist somit verpflichtet, dann einzugreifen, wenn die durch den Friedensvertrag gewährleisteten Rechte bedroht erscheinen, und sie ist auch entschlossen, in dieser Hinsicht alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Diese Proklamation der Saarregierung zeigt wieder einmal deutlich, wie wenig sie der Tatsache Rechnung trägt, daß der erdrückende Prozentsatz der Saarbevölkerung deutsch ist und deutsch fühlt. Die Proklamation will demgegen-

Die beiden Mecklenburg werden verschmolzen

Berlin, 20. Juli. Man möchte sagen, abseits von dem Wege der großen inneren Reform, die gerade in der letzten Woche sprunghaft vorwärts schritt, hat auch die Reichsreform weitere Fortschritte gemacht. Der Reichsstatthalter von Mecklenburg kündigte in einer Rede, die er vor einigen Tagen hielt, an, daß die Vereinigung der beiden Mecklenburg vorbereitet sei, und daß sie unmittelbar vor dem Abschluß stehe. Sicher ist dieser Akt der Reichsreform nur eine unvollständige Korrektur einer aus Abwege geratenen historischen Entwicklung. Aber auch hier kommt es ja wieder darauf an, daß man bereit ist, eine vorhandene Notwendigkeit nicht nur zu sehen, sondern ihr auch die Tat folgen zu lassen. Im Wesen der nationalsozialistischen Staatsauffassung liegt eine Zentralisation der gesamten Staatsgewalt und der gesamten Verwaltung, die überall da zum Durchbruch kommen muß, wo sie den Interessen des großen Ganzen dient. Das ist im Falle Mecklenburg so, und deshalb wird die Vereinigung der beiden Länder nicht nur mit dem Willen und im Interesse ihrer Bevölkerung, sondern auch im Interesse des großen Ganzen erfolgen.

Die ostpreußische Arbeitschlacht

Weitere Fortschritte im Kampf gegen die Arbeitsnot — Der Führer weist den Weg

Königsberg, 19. Juli. An den Herrn Reichspräsidenten in Berlin, an den Herrn Reichskanzler in Weichselbuden und den Herrn preußischen Ministerpräsidenten in Berlin wurde nachstehendes Telegramm gesandt:

Der systematische Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Ostpreußen geht weiter: Heute ist der zweite Kreis, Preussisch-Cyran, frei von Arbeitslosen. Auch dieser Erfolg, wie der in Pilsallen, zeigt, daß es sich nicht nur um Zufallserscheinungen handelt, sondern um die Früchte eines zähen und planmäßigen Ringens, das mit allen Kräften fortgesetzt wird.

Oberpräsident Koch, „Gaulding“.

Mit einem ungeheuren Schwung hat der Führer der nationalsozialistischen Bewegung den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit begonnen. Tat auf Tat folgt. Wie groß das bisher Geleistete ist, das beweisen die sensationellen Berichte von der Genfer Arbeitskonferenz. Kein Volk der Welt hat eine Regierung, die bis jetzt auch nur ähnliche Erfolge verzeichnen kann.

Unserem Führer war klar, daß die Gelder zur Arbeitsbeschaffung nicht aus steuer-

lichen Belastungen geschaffen werden können. Neue Wege mußten beschritten werden.

Der Opferwille des Einzelnen und das Fühlen und Denken als Volksgemeinschaft locken dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der nationalen Regierung das wichtigste Fundament sein. Keiner darf sich ausschließen. Die NSDAP hat im Rahmen dessen eine Geldlotterie zur Arbeitsbeschaffung aufgelegt, die mitthelfen soll, Volksgenossen, die seit Jahren vergeblich nach Arbeit suchen, und denen das Wort Arbeitslohn bereits fremd geworden war, wieder in den Arbeitskreis der Arbeit einzuschalten und sie zu Lohnempfängern statt Unterstützungsberechtigten zu machen. Jeder Nationalgestimmte muß durch Kauf von Losen die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie mit besten Kräften fördern. Von dem idealen Zweck der Lotterie abgesehen, bietet sie auch einen noch nie dagewesenen Plan. 200 000 Mark ist der Höchstgewinn auf ein Doppellos, 100 000 Mark auf ein Einzellos; fast 300 000 Gewinne — 1,5 Millionen Mark — werden ausgelost. Jeder Losbesitzer darf das stolze Bewußtsein haben, auch sein Scherlein beigetragen und mitgeholfen zu haben, das Schicksal der Arbeitslosigkeit aus unserem Vaterlande zu bannen.



Reichsstatthalter Oberpräsident der Grenzmark
Der preussische Ministerpräsident hat dem Reichspräsidenten Reue die kommissarische Wahrnehmung der Geschäfte des Oberpräsidenten der Provinz Völen-Weichselbuden seinen sonstigen Dienstverpflichtungen überlassen.

Sport und Spiel

Leistungsspiel der Fußball-Ruffen.

Die in Berlin zu einem mehrwöchigen Kurkurs zusammengezogenen talentiertesten Spieler des TSV...

bei, am Sonntag trifft dann Sandhofen auf den VfR.

Wagel, der frühere vorsitzliche Kapitän des Frankfurter Fußballvereins, hat das Training des VfR...

Poffschwimmer in Darmstadt und Worms siegreich!

Bei den in Darmstadt durchgeführten Süddeutschen Schwimm-Meisterschaften konnte R. Kretzel...

Von der „Tour de France“

Der Dienstag war der letzte Ruhetag der großen Rundfahrt, er hielt die Fahrer in Bau zusammen...

Spitzenklasse der deutschen Kunstspringer ein und dessen wir, daß er die Farben des West-Sportvereins...

dinge die Teilnahme zweier Reichswehrleute, die früher die Hauptstützen des Turnvereins waren...

100 Meter: 1. Hedmann-Nd. 12.24 Sek.; 2. Schiffer-Nd. 12.48 Sek.; 3. Gschwind-Br. 12.1 Sek.; 4. Haidhaber-Br.

200 Meter: 1. Wagner-Nd. 24.2 Sek.; 2. W. Viller-Brühl 24.6 Sek.; 3. Krämer-Nd. 25.6 Sek.; 4. Langlag-Br. 26 Sek.

300 Meter: 1. Gschwind-Br. 2.18.4 Min.; 2. W. Viller-Brühl 2.21.4 Min.; 3. Krennig-Br. 2.21.9 Min.; 4. Gschwind-Br. 2.25 Min.

400 Meter: 1. Schimmer-Br. 10.05.2 Minuten; 2. Bruder-Br. 10.18.1 Min.; 3. Seidel-Nd.; 4. Reuber-Nd.

4 mal 100-Meter-Staffel: 1. Rheinau 42.2 Sekunden; 2. Brühl Handbreite jurid. Schwimmbad; 3. Rheinau 42.2 Min.; 4. Rheinau 2.25.3 Minuten.

10 mal 1/2-Kunden-Staffel: 1. Rheinau 3.02.4 Min.; 2. Brühl 1/2 Kunde jurid.

1000 Meter: 1. Viller-Brühl 11.53 Min.; 2. Wagner-Nd. 11.53 Min.; 3. G. Viller-Brühl 11.15 Min.; 4. Viller-Br.

2000 Meter: 1. Viller-Br. 23.30 Min. (a. R. 22.85 Min.); 2. Wagner-Nd. 23.30 Min.; 3. G. Viller-Brühl 23.15 Min.; 4. Viller-Br.

3000 Meter: 1. Viller-Br. 35.10 Min. (a. R. 34.75 Min.); 2. G. Viller-Br. 35.10 Min.; 3. G. Viller-Br. 35.10 Min.; 4. Viller-Br. 35.10 Min.

4000 Meter: 1. Viller-Br. 46.50 Min. (a. R. 46.15 Min.); 2. Wagner-Nd. 46.50 Min.; 3. G. Viller-Br. 46.50 Min.; 4. Viller-Br. 46.50 Min.

5000 Meter: 1. Viller-Br. 58.30 Min. (a. R. 57.55 Min.); 2. Wagner-Nd. 58.30 Min.; 3. G. Viller-Br. 58.30 Min.; 4. Viller-Br. 58.30 Min.

6000 Meter: 1. Viller-Br. 70.10 Min. (a. R. 69.35 Min.); 2. Wagner-Nd. 70.10 Min.; 3. G. Viller-Br. 70.10 Min.; 4. Viller-Br. 70.10 Min.

7000 Meter: 1. Viller-Br. 81.50 Min. (a. R. 81.15 Min.); 2. Wagner-Nd. 81.50 Min.; 3. G. Viller-Br. 81.50 Min.; 4. Viller-Br. 81.50 Min.

8000 Meter: 1. Viller-Br. 93.30 Min. (a. R. 92.55 Min.); 2. Wagner-Nd. 93.30 Min.; 3. G. Viller-Br. 93.30 Min.; 4. Viller-Br. 93.30 Min.

9000 Meter: 1. Viller-Br. 105.10 Min. (a. R. 104.35 Min.); 2. Wagner-Nd. 105.10 Min.; 3. G. Viller-Br. 105.10 Min.; 4. Viller-Br. 105.10 Min.

10000 Meter: 1. Viller-Br. 116.50 Min. (a. R. 116.15 Min.); 2. Wagner-Nd. 116.50 Min.; 3. G. Viller-Br. 116.50 Min.; 4. Viller-Br. 116.50 Min.

11000 Meter: 1. Viller-Br. 128.30 Min. (a. R. 127.55 Min.); 2. Wagner-Nd. 128.30 Min.; 3. G. Viller-Br. 128.30 Min.; 4. Viller-Br. 128.30 Min.

12000 Meter: 1. Viller-Br. 140.10 Min. (a. R. 139.35 Min.); 2. Wagner-Nd. 140.10 Min.; 3. G. Viller-Br. 140.10 Min.; 4. Viller-Br. 140.10 Min.

13000 Meter: 1. Viller-Br. 151.50 Min. (a. R. 151.15 Min.); 2. Wagner-Nd. 151.50 Min.; 3. G. Viller-Br. 151.50 Min.; 4. Viller-Br. 151.50 Min.

14000 Meter: 1. Viller-Br. 163.30 Min. (a. R. 162.55 Min.); 2. Wagner-Nd. 163.30 Min.; 3. G. Viller-Br. 163.30 Min.; 4. Viller-Br. 163.30 Min.

15000 Meter: 1. Viller-Br. 175.10 Min. (a. R. 174.35 Min.); 2. Wagner-Nd. 175.10 Min.; 3. G. Viller-Br. 175.10 Min.; 4. Viller-Br. 175.10 Min.

16000 Meter: 1. Viller-Br. 186.50 Min. (a. R. 186.15 Min.); 2. Wagner-Nd. 186.50 Min.; 3. G. Viller-Br. 186.50 Min.; 4. Viller-Br. 186.50 Min.

17000 Meter: 1. Viller-Br. 198.30 Min. (a. R. 197.55 Min.); 2. Wagner-Nd. 198.30 Min.; 3. G. Viller-Br. 198.30 Min.; 4. Viller-Br. 198.30 Min.

18000 Meter: 1. Viller-Br. 210.10 Min. (a. R. 209.35 Min.); 2. Wagner-Nd. 210.10 Min.; 3. G. Viller-Br. 210.10 Min.; 4. Viller-Br. 210.10 Min.

Der deutsche Fußballmeister Borussia Düsseldorf ist am 19. August in Kassel zu Gast, wo die Düsseldorf...

Wichtigstes Ereignis des Jahres bringt die Spoga, Sandhofen am 29. und 30. Juli ein...

Billig und gut kaufen Sie in KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Lindenhof Großwäscherei Schütz neu eröffnet! Laden: Meerfeldstraße 59

Alle Arten Pfundwäsche von 10 Pf. an Herrenstärkewäsche Schrankfertige Haushaltwäsche

Rasenbleiche / Freilufttrocknung

Statt Karten! Hannele Klappert Fritz Böß geben ihre Verlobung bekannt

Clara Rehm Hermann Hensle Verlobte

Erika in 24 Monatsraten! Generalvertretung: W. Lampert

Danksagung Für die vielen Beweise herz. Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Frau Anna Würth geb. Kreß

Farben Lacke Pinsel Putzartikel J. Hermann, Mannheim

Achtung! Trinken Sie gesunden Obstmost

PRESTO billig und stark bei Pister

Hoppe's Mokka-Mischung

3-tür. Spiegelschränke

neue Schlafzimmer 168.- an Günther. Qu 5, 16

Wäsche-Speck

Faß- und Flaschenbiere Mineralwasser und Limonade

Schwetzingen

Ph. Schweinhardt Schwetzingen Bürsfeld

Frauenarbeitsgemeinschaft Schwetzingen

Hauss- und Grundbesitzerverein Schwetzingen.

General-Versammlung

Zwangsvollstreckung.

finden gemütliches Heim

Wasserdichte Plane

Deutscher Winzer ist in Not, d'rum trink' ein Glas und gib ihm Brot!

Ein Zimmer

Bekanntmachung der Stadt Schwetzingen

Städt. Gastwirt - Kaffeehaus

Händlerregisteramt

Generalversammlung

Zwangsvollstreckung.

finden gemütliches Heim

Wasserdichte Plane

Deutscher Winzer ist in Not, d'rum trink' ein Glas und gib ihm Brot!

ALHAMBRA SCHAUBURG

Nur bis Freitag
Der internationale
Erfolgs-Tonfilm

„Das Lied ist aus“
(Adèle, mein kleiner Gard-Oftizier)
mit
Liane Haid Willy Forst
Verbes-Walburg Schlegel
Regie: Geza v. Bolvary
Musik: Robert Stolz

Slim u. Slum
in
„Dynamit u. Liebe“
Neueste
Fox-Tonwoche
Einheitspreis
bis 4.30 = 7 Pfg.
3.00, 5.00, 7.10, 8.30

Ein Frauenfilm,
wie er selten ge-
zeigt werden kann

Unmögliche Liebe
Ein Filmwerk, das
zu den besten Er-
zeugnissen d. deut-
schen Produktion
zählt!

Asta Nielsen
als Frau zwischen
zwei Altern.
Die Tragödie einer
späten Liebe, er-
schütternd und mit-
reißend dargestellt.
Weitere Mitspieler:
Eryl Box
Ellen Schwanecke
Hans Rohmann
Anton Pointner
Gutis Vorprogramm
und
Neueste Fox-Tonwoche
Beginn: 2.55,
letzte Vorstellung 8.30
Vorzugskarten
gelten!
Erwerbslose 40 Pfg.

ROXY

Neuaufführung!
Der lustige Militärschwank
m. d. Reserve hat Ruh-Musketieren

**Paul Hörbiger, H. Fischer-Köpfe
Albert Paulig †, Hermann Picha
Paul Heidemann, Lucie Englisch**



**Annemarie die Braut
der Kompagnie**

Regie: Carl Boese
Ein ganz köstliches Lustspiel -
ein ganz großer Spaß!

Lachen Sie mit!
Original die Tonkomödie:
Hol Dich der Teufel!
Neueste Tonwoche!
3. 5. 7. 8.30 Uhr

Restaurant „Mohrenkopf“
F 2, 16 Inh. Kaspar Nagel F 2, 16
Heute Donnerstag Schlachtfest im bek. unter Güte
Naturwein-Ausschank (Orig.-Abfüll.) - Weiße Bräu Spezial
Frühstück, Mittag- und Abendessen

Samstag, 22. Juli, 8.30 Uhr
alles in den
Friedrichspark

Autofahrschule
Philipp Pfeil
Ueber 25jährige Fahrpraxis
Einige Tausend Referenzen

Mannheim
Max Josephstr. 5 Tel. 52208

CAPITOL

1. Aufbren
Magda Schneider
Georg Alexander
Paulig, Peukert
Falkenstein, Wüst
in
**Das Testament
des
Cornelius Gulden**
Die ergötliche, lustige
Geschichte einer
Liebe mit und ohne
Finanzen.
Die spanische Geschichte
von „Jack in der
Mehreuh. Straße.“
**Alles
Nacht!**
14.15, 7.00, 8.30

Nationalsozialisten halten Disziplin, besucht nur die
Unterhaltungsstätten, die bei uns inszenieren.

Heute letzter Tag

UFA

Magda Schneider
Hermann Thimig
Selma Szokall
in
**Glück
über
Nacht**
Die neue Ton-
film-Operette
mit Selbigen,
die bald alle
summen wird.
UFA-Tonwoche
Kulturfilm
Bühne:
BAKO
Original
Musical-Cover
2. 4. 6. 8. 11
Wochentage 12. 16
14. 18. 20. 22. 24.
26. 28. 30. 31. nur 17

UNIVERSUM

National-Theater Mannheim
Donnerstag, 20. Juli 1933
Platz C Nr. 30.

Der Bogelhändler
Operette von R. Weh und E. Heid. —
Musik von Karl Heller. — Münchener Auf-
führung in drei Akten (sechs Bildern). — Zer-
störte Neubearbeitung von G. Luchsenfeld
und W. Brüggemann. — Musikalische Neu-
bearbeitung von Kurt Wandner. — Musik-
leitung: Karl Klauß. — Spielleitung: Mich.
Dornhoff. — Ausstattung: Gertrud Stein-
weg. — Bühnenbilder: Edward Köfler. —
Technische Einrichtung: Walter Wirth.

Personen: Der Kurfürst von Bayern:
Walter Jock; Die Kurfürstin Maria An-
tonette: Sophie Karth; Komtesse Abelarde
von Merribaum, ihre Bediente: Hermine
Junker; Baron Wepf, kurfürstlicher Wüh-
meister: Karl Wang; Graf Stanislaus, ein
junger Held, sein Koffer: Wun Krüger;
Schmerzel, Bedientenstall in kurfürstlichen
Dienst: Joseph Ellenbogen; Kram,
Bogelhändler aus Tirol: Heinrich Rupp-
ner; Der Hofkammerer von Böhmsdorf: Hel.
Kunfert; Christel, genannt die Voll-Gottlieb,
seine Tochter: Emil Weidner; Schenk, Ge-
sundheitsrat von Böhmsdorf: Fritz Hart-
ling; Amoretta, seine Tochter: Julie Schö-
ner-Buch; Ein Zeremonienmeister: Volker
Dohl; Der Auktionator: Karl Böber; Der
Gemeinbedienter: Gottlieb Ober; Eine Kö-
chlerin: Emma Stephan; Ein kurfürstlicher
Kammerdiener: Alois Holz; Bauern: Rob.
Walben, Wolf Holz,
Hofherren und Hofdamen, Hofschlere, Of-
fiziere und Mannschaften kurbayerischer Re-
gimenter, Knechten, Bayersche und Tiroler
Bauern und Bäuerinnen, ein Postillon.
Das Stück spielt um die Mitte des 18.
Jahrhunderts, der erste Akt in Böhmsdorf,
der zweite am kurfürstlichen Hof in Mün-
chen, der dritte in Tirol, nahe der bayeri-
schen Grenze.

1. Akt: 1. Bild: Eine Waldlichtung bei
Böhmsdorf. 2. Bild: Vor dem Volkshaus in
Böhmsdorf. — 2. Akt: 3. Bild: Arbeits-
tanz in der Wäldchen zu München. —
4. Bild: Intimer Salon in der Wäldchen
Wäldchen. — 3. Akt: 5. Bild: Großer Em-
pfangssaal in der Wäldchen Wäldchen. —
6. Bild: Adams Bogelkammerhaus und Berg-
wiege in Tirol.

Beginn 19.50 Uhr, Ende gegen 22.45 Uhr.

**An die
deutsche Geschäftswelt in Mannheim**

Im Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erscheint dem-
nächst der alle deutschen Firmen umfassende

„Führer durch deutsche Geschäfte“

Aufnahme in diesem Führer finden nur solche
Geschäfte, die rein arisch sind. Es soll damit der
Wunsch der deutschen denkenden Mannheimer Be-
völkerung erfüllt werden, ein richtunggebendes
Nachschlagewerk für die kommenden Jahre zu
erhalten.

Firmen, die bis jetzt von unserem Vertreter noch
nicht besucht worden sind, wollen bitte den Ver-
lag benachrichtigen.

Kampfbund des gewerbl. Mittelstandes
gez. Dr. Rotzinger
Verlag „Hakenkreuzbanner“ G. m. b. H.
Telefon 20486 und 31471

Lebe länger!
Genieße reichlich
Butter und Käse
die wertvollsten
Nahrungsmittel der
Welt vom
Rüttiger Josef Arzt,
P 4, 10 Tel. 27-04

07.4 Weinhaus Zwerger 07.4
Jeden Donnerstag und Samstag
Verlängerung!

**„Ceres“ Erstes veget.
Speisehaus**
M 3, 2 — Telefon 22807
billig und gut
Sämtliche Gemüse u. Salate
in reiner Butter zubereitet.
Essen von 60 Pfg. an

Für die heißen Tage!
Prima Pfälzer Apfelwein 28
abgel. in Steingut-Krüge Liter
Wein-Singer Kellerer und Büro
P 3, 16 Telefon 28618
Eigene Verkaufsstellen in allen Stadtteilen
Lieferung frei Haus

**Schreibmaschinen
Büromaschinen**
repariert, modernisiert,
und prompt
Josef Arzt,
N 3, 7-8, Tel. 22435

**Jetzt
ist die
Hausfrau**
eifrig bei der Arbeit, die reichen Schätze
von Feld und Garten für den langen
Winter einzumachen. Einmalig gewürzte
Salsify, Cellaphan- und Pergament-
papier, Schwefelölchen, Kräuteresig
usw. erhält man in der Drogerie
Ludwig & Schütthelm
Gegr. 1833 P 3, 4, 3 Tel. 27715/16
Filiale Friedrichsplatz 19 Tel. 41489

Schw.-Hall
Sonntag, den 9., 16. und 23. Juli d. J.
jeweils nachmittags 4.45 Uhr:
Das große Welttheater
auf der großen Freitroppe der
Michaeliskirche, 200 Mitwirkende.
Preise von RM 0.50 bis RM. 2.50
Vereine u. geschlossene Gesellschaften
erhalten auf sämtlichen Plätzen
bedeutende Ermäßigung.
Die Vorstellungen sind bei jeder Wit-
terung gesichert. Nach den Vorstel-
lungen Züge nach allen Richtungen.

**HEUTE, Donnerstag, 20. Juli, nachm.
3 Uhr ab Paradeplatz im Autobus
zur Blumenau**
Heckenrosenblüte
Fahrpreis hin u. zurück pro Person Mk. 1.—
Vorbest. Mannh. Omnibus-Verk.-Ges. m. b. H.
D 4, 5 Tel. 31420

Theater-Kaffee „Gold. Stern“
Tel. 31778 B 2, 14
Jeden Montag Donnerstag
Samstag und Sonntag
Verlängerung!

**Köln-Düsseldorfer
Rheinfahrten**
erfolgen tgl. ab Mannheim
Beachten Sie bitte den Zeitungs-Tageskalender
Ankünfte: **Franz Köbler, Mannheim**
Tel. 20249/41

Weinhaus Rosenhof
K 4, 19
hat heute Verlängerung
und wünscht Sie als Gast
Gemüthlicher Aufenthalt
Mäßige Preise 17.51

Gasthaus z. „Schwarzen Adler“
D 6, 18 21892

Heute Schlachtfest
Es ladet höflich ein **Lina Berrar Wwe.**

„Kaffee Hauptpost“
P 3, 3
Heute Donnerstag Verlängerung

**Bürsten
Besen
Toilette- und
Putz-Artikel**
nur von
Martin Bonifer
Mannheim, P 3, 4
Gegründet 1880.

Ihr Bild
6 Postkarten Mk. 4.50 an
Berliner Atelier D 3, 8
27.65

**Mauser Dombau
Geld Lotterie**
Ziehung 27. Juli
15 000
5 000
4 000
Ges. Höchst-K Hauptgew.
Los 50 Pfg.
Doppellos Mk. 1.—
Porto u. Liste 25 Pfg.
Störmer Mannheim
O 7, 11
Postsch. 250 Kabbe.
u. alle Verkaufsstellen

Frank & Schandin
Prinz Wilhelmstr. 10, Telefon 42637.
Gegenüber dem Rosengarten.
Installationsgeschäft für Gas-,
Wasser- und sanitäre Anlagen
Hausentwässerungen
Reparaturen.

1883 Heinrich Wolf 1933
in
Ludwigshafen, Dammstraße 13
Inhaber Friedrich Wolf
Telefon 62245
in
Mannheim, Langstraße 7
Inhaber: August Wolf
Telefon 52798
Kunst- und Bau-Glaserei / Schreinerei / Herstellung von
Fenstern und Türen / Glashandlung / Auto-Glaserei
Spezialität: Schiebefenster System „Jenner“ und „Stumpf“
Ausführung von Schautenstern-Anlagen u. Lieferung von Schautenstern-Scheiben
Sämtliche Glaserarbeiten für Neu- und Umbauten
Sofortige Erledigung jeder Art Reparaturen
Gewissenhafte und fachmännische Bedienung. Zeitsprechende Preise
Kostenvoranschläge bereitwilligst und unentgeltlich.

**Jetzt
ist die
Hausfrau**
eifrig bei der Arbeit, die reichen Schätze
von Feld und Garten für den langen
Winter einzumachen. Einmalig gewürzte
Salsify, Cellaphan- und Pergament-
papier, Schwefelölchen, Kräuteresig
usw. erhält man in der Drogerie
Ludwig & Schütthelm
Gegr. 1833 P 3, 4, 3 Tel. 27715/16
Filiale Friedrichsplatz 19 Tel. 41489